

Auf einen Blick

EISHOCKEY

MSL

Play-off-Halbfinals (Best of 5)

Brandis – Sion-Nendaz	5:2 (3:1, 1:0, 1:1)
Stand: 1:1	
Wiki-Münsigen – Dübendorf	2:1 (0:0, 1:0, 1:1)
Stand: 1:1	

Abstiegsrunde

Basel – Düringen	4:2 (0:1, 1:0, 3:1)
Chur – Universität Neuchâtel	Sa, 17.30
1. Düringen*	6 2 1 0 3 22:22 54
2. Basel-KLH*	6 2 0 0 4 20:26 52
3. Chur*	5 3 0 1 1 22:19 49
4. Univ. Neuchâtel + 5	3 0 0 2 24:21 30

* bleibt in MSL. – + Absteiger.

1. LIGA

Play-off-Halbfinals (Best of 5)

Bellinzona – Arosa	2:3 (1:1, 1:0, 0:2)
Endstand: 3:2 für Arosa	

Play-off-Final (Best of 5)

Wetzikon – Arosa	Do, 20.15
Stand: 0:0	

2. LIGA

Play-off-Viertelfinals (Best of 5)

Illnau-Effretikon – Küssnacht	nach Redaktionsschluss
Stand: 2:2	

Play-off-Halbfinals (Best of 5)

Rheintal – Illnau-Effretikon/Küssnacht	Do, 20.00
Stand: 0:0	
Dürnten – Luzern	Do, 20.00
Stand: 2:2	

UNIHOCKEY

Play-out-Finals (Best-of-7)

Chur Unihoockey – Thun	Do, 19.30
Stand: 1:1	
Waldkirch-St. Gallen – Kloten-Bülach	Mi, 19.30
Stand: 1:1	

EHC Arosa erreicht den Play-off-Final

Der EHC Arosa hat gestern Abend das alles entscheidende fünfte 1.-Liga-Play-off-Halbfinalspiel in Bellinzona mit 3:2 und damit die Best-of-5-Serie mit 3:2 gewonnen. Nachdem die Schanfigger durch Livio Roner bereits im ersten Drittel 1:0 in Führung gehen konnten, waren danach die Tessiner das cleverere und bessere Team. Gianrico Cola und nochmals Livio Roner drehten im Schlussspiel die Partie aber doch noch zugunsten der Bündner. Dank des 3:2-Siegs trifft Arosa ab morgen im Play-off-Final auf den EHC Wetzikon. (rw)

Zwei Siege für Stall Allegra in Avenches

Am Samstag begann in Avenches die Saison der Trabrennen auf Sand. Trotz starker Schneefälle und kalter Temperaturen konnten fünf Rennen dank des unermüdeten Einsatzes der Bahncrew durchgeführt werden. Zweimal konnten die Mitglieder von Stall Allegra jubeln. Die Besitzergemeinschaft mit Bündner Wurzeln gewann das erste Rennen mit der Seriensiegerin Semola GK (sie hat 22 ihrer 42 Rennen in der Schweiz gewonnen) und doppelte später mit dem Elkkador de Romane nach. (mmo)

Cabral wechselt zu Lausanne-Sport

Lausanne-Sport, der Achter der Super League, gab die Verpflichtung des früheren Schweizer Junioren-Internationalen Cabral bekannt. Der 29-jährige Mittelfeldspieler lancierte bei den Waadtländern einst seine Karriere, ehe er 2007 nach Basel weiterzog, wo er mit dem FC Basel in sechs Saisons fünfmal Meister und dreimal Cupsieger wurde. Zuletzt spielte Cabral bei Le Mont. Während eines Engagements in Englands Premier League war Cabral, der mit vollem Namen Adilson Tavares Varela heisst, von einer Frau der Vergewaltigung beschuldigt worden. Kurz darauf wurde sein Vertrag bei Sunderland aufgelöst. Der Allrounder wurde später von einem englischen Gericht allerdings freigesprochen. (sda)

Weltmeisterliche Zwillinge

Sina und Lukas Goetz vom SAC Piz Sol sind frischgebackene Juniorenweltmeister. Im Januar siegten beide in ihrer Kategorie an der Eiskletter-Weltmeisterschaft im liechtensteinischen Malbun.

von Bigna Buchli

Während sich viele über die eisigen Temperaturen beklagen, freuen sich die Bündner Sina und Lukas Goetz über gute Bedingungen. Den Eiskletterzwillingen macht die Kälte nicht viel aus. «Ein bisschen frieren gehört einfach dazu. An den Wettkämpfen in Russland erlebten wir schon bis minus 30 Grad», sagt Lukas Goetz. «Meistens trainieren wir jedoch am Felsen oder in der Halle», ergänzt seine Schwester Sina. Reine Eiskletterwände seien zum Trainieren technisch zu wenig anspruchsvoll. Im liechtensteinischen Malbun steht ein künstlicher Kletterturm, an welchem «Drytooling» praktiziert werden kann. Damit ist ein Mix zwischen Eis- und Felspassagen gemeint, der mithilfe von Steigeisen und Pickel bezwungen wird. Die Wettkampfwand wird zudem durch freihängende Elemente, Überhänge und herausstehende Strukturen bestückt, die den Routen zusätzliche Schwierigkeiten verleihen. In der Schweiz besteht nur in den Kantonen Wallis und Bern die Möglichkeit, an einer solchen Wand zu trainieren. Aus diesem Grunde sind die 18-Jährigen vom SAC Piz Sol oft in Malbun anzutreffen, wo sie an ihrer Technik feilen oder die Maximalkraft verbessern und sich gegenseitig zu Höchstleistungen anspornen.

Klettern als Familientradition

Immer wieder mit dabei sind auch die Eltern Ursi Goetz und Thomas Wälti, welchen sie sowohl die sportlichen Gene wie auch die Freude am Bergsport verdanken. Die Mutter ist Kletterlehrerin und der Vater Bergführer. Schon früh haben sie ihren Zwillingen die Leidenschaft des Klettersports vermittelt. Nachdem die beiden Kinder im Klettersport erste Wettkampferfahrungen gesammelt hatten, nahmen sie vor vier Jahren erstmals an einem Eiskletterwettkampf teil, wo sie beide auch gleich den Sieg holten. Angespornt durch diese Erfolge sind sie dem Sport seither treu geblieben und haben weitere Titel sammeln können. Im Januar wurde ihr Trainingsfleiss mit dem Juniorenweltmeistertitel in Malbun belohnt. Zwei Wochen später massen sich die zwei Athleten am

Weltcup in Saas-Fee in der Erwachsenen-kategorie und erreichten beide den Final. Sina belegte am Ende den fünften Rang bei den Frauen, Lukas den sechsten Rang bei den Männern. «Darauf sind wir fast noch stolzer als auf den Weltmeistertitel», beteuern die Geschwister. Ihr grosses Ziel für die Zukunft ist dann auch ein Podestplatz an einem Eliteweltcup.

Vertrauensvoller Seilpartner

In diesem Sommer schliessen die Goetz-Geschwister das Gymnasium ab und planen danach ein Zwischenjahr. Lukas wird zuerst den Militärdienst absolvieren und anschliessend möchten sie gemeinsam Kletterreisen unternehmen. Dass die Zwillinge den gleichen Sport betreiben, hat beim Klettern einen grossen Vorteil. Für einen vertrauensvollen Sicherungspartner ist gesorgt. «Zu 50 Prozent machen wir alles gemeinsam. Oft trainieren wir zusammen. Wir gönnen einander die Erfolge und können uns antreiben, wenn einer ein Motivationstief hat», sind sich die Sportler einig. Das ginge manchmal so weit, dass sie beim Zuschauen des anderen nervöser seien als beim eigenen Wettkampf.

Die berufliche Zukunft ist bei beiden ungewiss. Dass sie dem Klettersport treu bleiben, ist dagegen klar. Um sich ihren Sport zu finanzieren, arbeitet Lukas als Routenschrauber für Kletterhallen. Sina gibt Kletterkurse für Kinder und betreut diese an Wettkämpfen. Zusätzlich besserten sie ihr Budget kürzlich mit einem Crowdfundingprojekt auf, um vermehrt an Weltcups starten zu können. Den letzten Wettkampf der Saison bestreitet Sina diese Woche in Russland. Dort wird sie sich der eisigen Kälte erstmals ohne ihren Bruder stellen.

«Ein bisschen frieren gehört einfach dazu. An den Wettkämpfen in Russland erlebten wir schon bis minus 30 Grad.»

Lukas Goetz

Juniorenweltmeister Eisklettern



Training in der Kletterhalle: Sina und Lukas Goetz bereiten sich auf ihren nächsten Wettkampf vor.

Bild Yanik Bürkli

Heidi Bartholet neues Ehrenmitglied

Mit den Sportgeräten hatte Heidi Bartholet nicht viel am Hut. Doch als Wirtin der Schützenstube und als dienstbarer Geist im Hintergrund war sie über 40 Jahre lang bei den Pistolenschützen Flums der ruhende Pol.

Von den 37 Mitgliedern, welche die Pistolenschützen im Moment zählen, waren deren 21 der Einladung zur Hauptversammlung ins Hotel Gräpplang gefolgt. In seinem ausführlichen Jahresbericht liess der Präsident, Heinz Heuberger, noch einmal die wichtigsten Wegstationen des vergangenen Vereinsjahres Revue passieren. Der sportliche Bereich brachte die eine oder andere Überraschung. Doch an der Familie Pfiffner und am Zahnarzt, Roland Eckl, führte fast kein Weg vorbei.

Dass Klasse auch im Verlauf vieler Jahre nichts vom einstigen Glanz verloren hat, bewies das Urgestein Alois «Wisi» Bartholet (1943) der den jungen und mittelalterlichen «Stars»

mehr als einmal erfolgreich die Stirne bot. Mit dem bereits zum 19. Mal durchgeführten Barbaraschiessen hat der Verein einen sportlichen Magneten, der weit über die Gemarkungen des Oberlandes seine Anziehungskraft ausstrahlt.

Solides finanzielles Fundament

Grund zur Freude hatte auch der «Säckelmeister» Josef Marthy. Der Stachel im Fleisch seiner Zahlenwelt ist einzig die Tatsache, dass die Summe der Mitglieder-Jahresbeiträge von rund 1670 Franken die Abgaben an die übergeordneten Verbände von rund 1740 Franken nicht mehr zu decken vermag. Man ist sich nicht zu schade, um den schnöden Mammon auf eher un-

konventionelle Art zu beschaffen. Einmal im Jahr krempelt man die Ärmel hoch und legt für die Ortsgemeinde Flums-Dorf Hand an im Kampf gegen die Verbuschung und das Unkraut in der hehren Alpenwelt. Doch das beruhigende Finanzpolster wird im laufenden Jahr angeknabbert werden. Mit gütiger Unterstützung der politischen Gemeinde wird der Kugelfang saniert, damit man auch in Zukunft seinem Hobby frönen kann.

Nichts Neues im Westen respektive im Osten

In der «Wohlfühloase» des Vorstands gibt es in den nächsten zwei Jahren keine Änderung. Bettina Pfiffner, Josef Marthy, Hans Rinderer und Othmar

Pfiffner bilden zusammen mit Heinz Heuberger den harten Kern in der Vereinsführung. Bei der Geschäftsprüfungskommission erhält Roland Dulla in der Person von Bernhard Pfiffner eine Blutauffrischung.

Aus dem Jahresprogramm sticht der Besuch des Thurgauischen Kantonalen Schützenfests in Sirmach vom Sonntag, 8. Juli, heraus. Wer über keinen Computer verfügt, beisst sich bei der Anmeldung dazu leicht die Zähne aus. (pd)

Auszug aus der Jahresrangliste der Jahresmeisterschaft

744.10 Punkte Bernhard Pfiffner, 739.18 Roland Eckl, 709.26 Bettina Pfiffner, 706.94 Othmar Pfiffner, 706.41 Alois Bartholet, 674.54 Hans Rinderer.